

[11117.] **Eduard Goetz** in Berlin erbittet sich Offerten von neueren, bedeutenden Werken, guten, alten Drucken mit oder ohne Holzschn., Manuscripten etc., sowie von Auftrags-Neften guter, wissenschaftlicher Bücher, entweder per Leipzig oder franco per Post.

[11118.] **Erklärung.**

Obwohl ich mir mehrere Jahre hindurch in dem Buchhändler-Adressbuch die Zusendung von allen destructiv religiösen und destructiv politischen Schriften dringend verboten habe, so werden mir dennoch wieder in neuerer Zeit dergleichen Schriften, namentlich solche, welche auf confessionelle Reibungen berechnet und gegen den Katholicismus gerichtet sind, zugesandt. Da ich mich mit dem Vertrieb derartiger Schriften weder befaße, noch ein Publicum dafür habe, so werde ich dieselben künftig mit Portoberechnung zurücksenden.

Paderborn, am 20. August 1856.

Ferd. Schöningh.

Rechnungs-Auszüge bis Ende 1855.

[11119.] In Folge jahrelanger Leidens des verstorbenen Buchhändlers **Adolf Neubert** in Ludwigsburg sind einzelne ältere Buchhändlerconten noch nicht geordnet. Um endlich conformen Abschluß zu erzielen, werden daher die betreffenden verehrlichen Firmen um baldigste Einsendung genügender Rechnungsauszüge gebeten. — Herr **Ad. Neubert** erkaufte d. 2. Februar 1848 die **Rast'sche** Sort.-Buchh. in Ludwigsburg, firmirte jedoch in den letzten Jahren:

Adolf Neubert's Sort.-Buchhandlung
in Ludwigsburg.

In Namen von **Ad. Neubert's Wwe.**
in Ludwigsburg, deren Schwager:
Georg Egersdorff in Pechingen.

[11120.] Auf meine am 4. Juni an die höchstpreislichen Königlich Sächsischen Staatsministerien des Innern und der Justiz übersandte „Vorstellung und Beschwerdeführung über die Leitung des Börsenblattes während des Jahres 1855“*) habe ich ein Ministerial-Rescript vom 12. Juli erhalten, „daß das Justizministerium einen Beschluß darüber fassen werde“ — ferner ist mir von dem hochlöblichen Criminalamt der Stadt Leipzig am 28. Juni mitgetheilt worden, daß über diese Angelegenheiten eine Untersuchung eingeleitet ist.

Um vielfachen Anfragen zu begegnen, bemerke ich noch, daß bezüglich des den Herrn **E. Homann** in Kiel (in Firma Schweser'sche Buchhdlg.) verurtheilenden Erkenntnisses des löblichen Polizeigerichts in Kiel vom 14. April, wogegen Herr **Homann** das Rechtsmittel der Supplication an das hohe Königl. Holsteinische Obergericht ergriffen hat, eine obergerichtliche Entscheidung bis jetzt nicht erfolgt ist.

Aitona, 15. August 1856.

E. M. Heilbutt.

*) Abdrücke dieser Vorstellung und Beschwerdeführung (19 Seiten gr. 8.) sind à 3 Nkr. baar von mir zu beziehen.

[11121.] **Gold- und Silbertinte.**

Die von uns neuerfundene Gold- und Silbertinte, wie Gold- und Silberdruck schreibend, hat bereits die verdiente Aufnahme gefunden, und ist dieselbe à 1 fl. per Flacon durch nachstehende Handlungen zu beziehen:

In Adelsheim: Herrn **F. W. Wenzel's** Schreibmaterialienhandlung.

„ Berlin: Herrn **Eduard Sarre's** Kunstgeschäft.

„ Berlin: Herrn **Carl Gluck's** Kunstverlag.

„ „ **J. F. Heyl & Co.,** Kunst-

„ „ **Geschäft.**

„ Berlin: Herren **E. Kühne & Söhne,** Papierhandlung.

„ Breslau: Herrn **Lustig & Selle's** Papierhandlung.

„ Breslau: Herren **Fr. Schröder's** Papierhandlung.

„ Bad Ems: Herrn **L. J. Kirchberger's** Buchhandlung.

„ Coblenz: Herrn **R. F. Hergt's** Buchhandlung.

„ Cassel: Herrn **G. E. Bollmann's** Buchhandlung.

„ Düsseldorf: Herrn **W. Bayrhammer's** Musikalienhdlg.

„ Demmin: Herrn **Diege's** Buchhandlung.

„ Friedrichshafen: Herrn **A. Lincke's** Buchhandlung.

„ Gießen: Herrn **F. R. Werner's** Buchhandlung.

„ Homburg v. d. H.: Herrn **Fr. Fraunholz's** Buchhdlg.

„ Innsbruck: Herrn **J. A. Möst's** Buchhandlung.

„ Ludwigslust: Herrn **Hinstorff's** Hofbuchhandlung.

„ Leipzig: die **Hirrich'sche** Buchhandlung.

„ Leipzig: Herrn **Moritz Schäfer's** Buchhandlung.

„ Leipzig: Herrn **Wolfgang Gerhard's** Buchhandlung.

„ Leipzig: Herrn **Pietro del Vecchio's** Kunsthandlung.

„ Reiningen: Herren **Brückner & Renner's** Hofbuchhdlg.

„ München: Herrn **Louis Holler's** Kunstverlag.

„ M.-Glöblich: Herrn **A. Riffarth's** Buchhandlung.

„ Pr. Stargardt: Herrn **F. Kienig's** Buchhandlung.

„ Stettin: Herrn **R. Schauer's** Buchhandlung.

„ Wiesbaden: Herrn **A. Flock's** Schreibmaterialhdlg.

Wir berechnen Wiederverkäufern für 1 Dgd. Flacons 8 fl. netto, und effectuiren eingehende Aufträge bestens.

W. J. Klotten & Co. in Cöln.

[11122.] Zu äußerst wirksamen Inseraten empfehlen wir allen Herren Verlegern die in unserm Verlage erscheinende

„**Grazer Zeitung**“.

Einziges politisches Organ für Steiermark. Erscheint täglich in Morgen- und Abendausgabe mit belletristisch-literarischem Beiblatt.

Unsere Zeitung, als einziges verbreitetes Blatt einer Provinz mit über einer Million Einwohner, befindet sich schon wegen ihres of-

ficiellen Charakters in den Händen aller Beamten und Gebildeten, und hat, in einer Auflage von 3000 Exemplaren erscheinend, nicht nur in unserer Landeshauptstadt Graz, sondern auch in der Provinz und den ganzen südlichen Kronländern einen großen wohlhabenden Leserkreis.

Inserationsgebühr für die 4 Mal gespaltene Zeile bei

1 maliger Einschaltung 3 fr. C.-Mze.

2 „ „ 4 „ „

3 „ „ 5 „ „

und so bei jeder weiteren Einschaltung 1 fr. per Zeile mehr.

Inserate erbitten wir uns entweder direct oder auch durch die hiesigen Buchhandlungen von **Damian & Sorge, A. Hesse, Fr. Ferstl** und **Ed. Ludewig**, und da unsere Zeitung in ihrem Feuilleton alle Novitäten, sofern dieselben nicht gegen Staat, Kirche und Sitte sind, schnell und unparteiisch bespricht, so ersuchen wir etwaige zur Besprechung bestimmte literarische Erscheinungen durch Vermittelung dieser Firmen gefälligst übersenden zu wollen.

Graz, 22. August 1856.

A. Veykam's Erben.

[11123.] **Für populäre Artikel**

eignet sich zur Ankündigung der von mir herausgegebene, an Bedeutung stets wachsende

Anzeiger

bestens.

Bei einer Auflage von 5000 berechne ich die Petitzeile mit $\frac{2}{3}$ Nkr.

Aufträge auf $\frac{1}{2}$ Kosten kann ich bei der Fülle der mir zur Verfügung stehenden Inserate nicht effectuiren, dagegen bin ich bereit, jede gewünschte Firma anzuführen.

Prag.

Heint. Mercy.

[11124.] **Cölnische Zeitung.**

Inserate à 5spaltige Petitzeile oder deren Raum 2 $\frac{1}{2}$ Nkr. — an einem andern als dem für Annoncen bestimmten Platz 3 $\frac{1}{2}$ Nkr. — stellt die Unterzeichnete den Handlungen, die offenes Conto bei ihr haben, in Jahresrechnung.

Literarische Beilagen können mit der Zeitung nicht verbreitet werden.

Die Redaction liefert von Zeit zu Zeit kurze Besprechungen, oder auch nach Umständen ausführliche Kritiken, über neue Erscheinungen auf den Gebieten der Geschichte, Politik, der höheren Belletristik, der Länder- und Völkerkunde etc. und sieht den betreffenden Frei-Exemplaren durch Vermittelung der Unterzeichneten entgegen. Eine Verpflichtung kann die Redaction jedoch wegen der zur Recension eingesandten Artikel nicht übernehmen. Von den Besprechungen werden die resp. Verleger speciell in Kenntniß gesetzt, da Belege darüber seit Einführung des Zeitungsstempel-Gesetzes in Preußen nur gegen Berechnung abgegeben werden können.

M. DuMont-Schauberg'sche Buchhdlg. in Cöln.

[11125.] **100 Ctr. gute Stereotypmasse**

in Blöcken von circa 40 Pfd. sind billig zu verkaufen durch die **Gaustein'sche** Bilddruckerei in Halle a/S. Proben stehen auf portofreie Anfragen gern zu Diensten.